

Das Kino ist ein magischer Ort, an dem die Gesetze und Regeln des geordneten Alltagslebens für kurze Zeit außer Kraft gesetzt werden. Deshalb wird es auch von den Hütern der Moral seit Anbeginn bekämpft und missbraucht – von Zensoren, Kirchenmännern und Politikern. *Film als subversive Kunst* versammelt aufsehenerregende Klassiker und «verbotene» Raritäten zu einer einzigartigen Enzyklopädie des provokanten Kinos. Sie schildert kenntnisreich und unterstützt von über 300 seltenen Fotos die vielfältigen Formen der Subversion, die im Film möglich sind: durch die ungeschönte Darstellung von Sex und Gewalt, von Tod und Geburt, durch Blasphemie und politische Radikalität, durch künstlerische Innovation und Rebellion gegen hergebrachte Ästhetik.